Betriebsrat Bremen

Gemeinschaftsbetrieb NL / SWP Bremen

Zweite Stellungnahme des Betriebsrates zur Situation Siemens Wind Power GmbH Bremen

Am Montag den 11.06.2012 hat der Wirtschaftsausschuss den Betriebsrat auf einer ordentlichen Sitzung über die Inhalte des Wirtschaftsausschussgespräches vom 07.06.2012 informiert. Der Betriebsrat hat folgende Forderungen beschlossen:

Alle Informationen müssen für den Wirtschaftsausschuss offen gelegt werden – die Zeit des Schweigens und Achselzuckens muss vorbei sein.
Die zehnmonatige Bedenkzeit für die Geschäftsführung um alle Fragen zu beantworten sollte ausreichend gewesen sein!

Die Verlagerungspläne müssen vom Tisch – für eine Zukunft des Bremer Standortes
Keine Standort bzw. Tätigkeitsverlagerung nach Hamburg oder Brande. Kein Bruch von Betriebsvereinbarungen. Bestehende Betriebs- und Konzernvereinbarungen zum Standortaufbau und zur Standortsicherung müssen eingehalten werden. Die Geschäftsführung ist aufgefordert alle Planungen und Überlegungen dazu einzustellen.

Handeln statt holzen
Kein Personalabbau, stattdessen endlich ein Konzept zur Neustrukturierung des Service und des Innendienstes. Definierte Prozesse im Ablauf, Beseitigung von Schnittstellen und Fehlern, die schon seit Monaten bekannt sind.

Es gibt Perspektiven, man muss sie nur wollen
Aufbau der Offshore - Serviceaktivitäten in Bremen. Vorlage eines Konzeptes zur Umsetzung des Offshore - Services verbunden mit einer seriösen Personalplanung.
Die zukünftigen Anforderungen in diesem Servicesegment bieten die Chance, das abflachende Onshore - Geschäft aufzufangen. Die deutschen Offshore – Kompetenzen sind in der Metropolregion Bremen / Bremerhaven, auch beim Wettbewerber, vorhanden.

Personalplanung und Qualifizierung – zwei Seiten einer Medaille
Ermittlung des Personalbedarfs und der notwendigen Qualifikationen für die Zukunft. Erstellung einer Kompetenzanalyse der Kolleginnen und Kollegen und sich daraus ableitende Qualifizierungsmaßnahem zur Absicherung der Arbeitsplätze.

Businessplan statt Sozialplan
Nicht nur für den Service sondern auch für die Neuanlage. Pläne statt plakativer Folien und Phrasen. Ein bloßer Umzug des Vertriebes Neuanlage von Bremen nach Hamburg hat uns auch nicht wirklich nach vorn gebracht. Wir brauchen für den Service Deutschland festgelegte Strategien und Verantwortlichkeiten und zwar vor Ort!

Integration in die Siemens AG – Umzug in die U16
Die Integration in die SAG, beseitigt heutige Schnittstellen und Abhängigkeiten.
Der gesamte Standort Bremen profitiert von einem Umzug in die U16. Er dient zur Standortsicherung und bietet Vorteile für alle Bereiche!

Betriebsrat

Gez. Jörg Pupat	gez. Ilka Grönhoff	Bremen, 12.06.2012
Betriebsratsvorsitzender	stellvertr. BR-Vorsitzende	